

BÄRE



BISS

Spezial

De Bär meint...

Neben dem Politisieren wurde in diesem Jahr bei der JCVP auch viel über Fussball diskutiert und dies wohl nicht zufällig, denn die Schweizer-Fussballnationalmannschaft und die Krienser JCVP haben neben dem Alter weitere Gemeinsamkeiten: 2004 wollen beide Erfolge bestätigen, neue Fans gewinnen und vor allem Tore erzielen, die ausschliesslich für positive Schlagzeilen sorgen.

De Bär meint (DBm):

Jo, wenn üsi Fuessball-Nati met em Köbi weder erfolgreich esch, denn diskutiert au d'JCVP noch em Träff no vel länger am Tesch: S'Ziil vo üsere Fuessball-Nati esch es guets Abschnide en Portugal, ond för üs im 2004 natürlig ganz klar de Daniela Stutz ehri Wederwahl.

Auch die JCVP muss, wie jene Parteien, die links von der SVP stehen, mit deren mühsamen politischen Stil klar kommen. Rebellisches und notorisches «Nein» Sagen entspricht nicht dem politischen Geschmack der JCVP.

De Bär meint (DBm):

Wenn'ner nor eis Wort könnt ond das esch es «Nei», denn esch mer zemli secher be de SVP dehei. Chasch aber differenziere ond au mol säge «Jo», denn wersch du dech als Gägner met de SVP ome'schloh.

Im vergangenen Juni wurde im Einwohnerrat (ER) über die JCVP-Motion «auf der grünen Wiese» diskutiert. Die Idee: Mindestens einmal im Jahr eine ER-Sitzung im Freien abhalten. Mit zum Teil äusserst bescheidenen Argumentationen wurde die Motion bekämpft (Sicherheit, Umtriebe, zusätzliche Aufwände)...

De Bär meint (DBm):

Wenn mer scho wägere Setzig dosse chond is schwemme, wo tued mer denn eigentlech sini Ferie verbrenge? Eigentlech cha's Ferieziil si jo nor die egeti Stobe oder de Garte: So könnt mer jede Egge ond weiss emmer was eim tued erwart!

Die von der JCVP jährlich während der Standaktion durchgeführte «Sonnenblumen-Aktion» findet nebst den regelmässigen Teilnehmern auch immer wieder neue Anhänger. Der Wettbewerb: Wer hat in Kriens die grösste Sonnenblume? Diese Frage löst jeweils ein ganz natürliches Wettbewerbsfieber aus. Die Sonnenblumen-Aktion – sie ist ganz einfach JCVP-like.

De DBM meint:

D'Sonneblueme-Aktion – jewils be de Hofmatt, fendit eigentlech alli eifach rüde cheibe huere glatt. Jo, so werd dehei s'Pflänzli gsetzt, tränkt ond stolz gmässe, ond i de Euphorie gönd mängisch fasch die andere Pflänzli vergässe.

Activities

- **29. Dezember 2003**
Silvesterapéro JCVP Kriens
- **09. Januar 2004**
Apéro der JCVP Kanton Luzern
- **11. Januar 2004**
«JCVP-Team» am Krienser Dorf-Fussballturnier
- **17./18. Januar 2004**
JCVP-Wahlweekend
- **23. Januar 2004**
Nominationsversammlung
- **28. März 2004**
Einwohnerratswahlen



Ein jungliches Jubiläum



Die JCVP ist seit 20 Jahren im Krienser Einwohnerrat vertreten! 1983 war es nämlich, als mit Peter Wicki der erste JCVPler den Sprung ins Krienser Parlament schaffte; fünf weitere junge Frauen und Männer folgten ihm bis zum heutigen Tag. Wir von der JCVP Kriens freuen uns sehr über dieses Jubiläum und sind stolz darauf. Nebst der jugendlichen Gelassenheit sind es die Konstanz und die erfrischenden Leistungen, die zum langjährigen Bestehen unserer Partei beigetragen haben. In Kriens leben sehr viele junge Leute. Um so wichtiger ist es, dass die Anliegen der Jugend (die meist auch «ältere» Generationen betreffen) durch eine Jungpartei vertreten und vor allem dann auch im Krienser Einwohnerrat durchgesetzt werden - eben durch die JCVP.

So darf sich die JCVP – bei aller Bescheidenheit – als politisches «Flaggschiff» der Jungen im Krienser Parlament zeigen: Die JCVP ist die einzige Jung-Partei in Kriens, die seit 1983 ununterbrochen die Anliegen und Wünsche der Jugend vertritt. Unsere Partei steht für eine konstruktive und sachliche Politik ein. Dank der jugendlichen Unbeschwertheit und der Erfahrung in der Krienser Politik von über 20 Jahren, wissen wir uns auf dem politischen Parkett zu bewegen und zwischen Wunschräumen und nüchternen Kompromisslösungen zu unterscheiden. Wir freuen uns, seit 20 Jahre im politischen Kriens unsere Stimme erheben zu dürfen. Wer aber meint, wir seien nun alt, hat sich getäuscht... die jugendliche Unbeschwertheit, welche der JCVP eigen ist, werden wir natürlich beibehalten!! Denn ohne Junge sieht Kriens alt aus!

Rückblick, Ausblick & Dank

Der vorliegende Bärebiss ist eine Spezialausgabe zum JCVP-Jubiläum. Er dient der Rückschau und dem Ausblick. Die Rückschau auf 20 Jahre im Krienser Einwohnerrat soll einerseits Erinnerungen wecken, andererseits aber auch Schmunzeln und Augenzwinkern auslösen; ganz so ernst wie man immer meint, muss die Politik nicht sein... Der Blick in die Zukunft ist vom kommenden Wahljahr geprägt: Mit Anspannung, aber auch grosser Freude blicken wir den Einwohnerratswahlen vom 28. März 2004 entgegen. Die Wahlen ins Krienser Parlament stellen für uns von der JCVP jeweils einen der Höhepunkte der politischen Aktivitäten dar, so auch diesmal. Schliesslich wäre es sensationell, wenn mindestens 20 weitere JCVP-Jahre im Einwohnerrat folgen...

Seit 20 Jahren dabei, da darf auch ein Dank nicht fehlen. Dieser geht vor allem an Sie, liebe Leserinnen und Leser, für die Treue und Wertschätzung, die Sie der JCVP Kriens immer wieder entgegenbringen. Verbunden ist dieser Dank natürlich mit der Hoffnung, dass dies auch im nächsten Jahr so sein wird und Sie uns an den Einwohnerratswahlen wiederum berücksichtigen! Auf jeden Fall wünschen wir Ihnen viel Spass beim Lesen unseres Bärebiss-Spezial und freuen uns auf ein politisch spannendes Jahr 2004!

Raphael Prinz / Dany Piazza, Präsidium JCVP Kriens

Daniela Stutz – Eine ganz natürliche Einwohnerrätin



In Kriens fest verwurzelt. Mit jeder Faser an der Vielfalt des Lebens interessiert. Auf Reisen in die Ferne bewusst die gewohnten Pfade verlassen und sich in der Nähe am Hochwald und an der Fräki erfreuen. Daniela Stutz – eine ganz natürliche Einwohnerrätin.

Auf die Herbstsession 2002 hat Daniela Stutz im Einwohnerrat Kathrin Graber abgelöst. Nach dem erfolgreichen ersten Jahr wird sie im kommenden Frühling wieder für den Einwohnerrat kandidieren. Daniela in knappen Worten zu beschreiben fällt schwer – zu vielfältig und überraschend ist sie. Mag es da erstaunen, dass selbst Einwohnerräte von ihrem Witz und der spontanen Art - gepaart mit tiefgründigem Wissen - zwischenzeitlich ein bisschen mehr gefordert sind?

Jung und direkt

Sympathisch und bescheiden zugleich war ihre Reaktion, als sie von der Parteispitze angefragt wurde, ob Sie sich für die Einwohnerratswahlen 2004 als junge bekannte Krienser JCVP-Politikerin als «Zugpferd» zur Verfügung stellen würde: Es sei, meinte sie, irgendwie komisch und auch ungewohnt, sich plötzlich von verschiedenen Plakatwänden herab lächeln zu sehen. Auch dies ist unsere Einwohnerrätin: Ehrlich, offen und direkt. Daniela Stutz – eine ganz natürliche und sympathische Einwohnerrätin.

Steckbrief:

Name:	Daniela Stutz
Alter:	32 Jahre
Beruf:	Dipl. Treuhandexpertin
Hobbys:	Kino, Essen, Politik
Lieblingsbuch:	Comics
Lieblingfilm:	Rain Man
Lieblingsferiendestination:	Skandinavien

Impressum

Das Infoblatt der JCVP Kriens erscheint 4 mal jährlich
Nummer 3, Dezember 2003

Redaktion:

Diese Bärebiss-Ausgabe entstand in Zusammenarbeit mit Raphael Prinz und Dany Piazza und wurde von Andreas von Deschwanden entwickelt, getextet und gelayoutet. Sofern bei den Texten nicht anders vermerkt stammen diese von Andreas von Deschwanden.



Präsidenten:

Daniel Piazza, St. Niklausengasse 17
Raphael Prinz, Furkastrasse 7

Tel. 041 320'97'89
Tel. 041 310'54'35

Vize-Präsidentin:

Paloma Martino, Obergrundstr. 70,
6005 Luzern

Tel. 041 240'04'57

Einwohnerrätin:

Daniela Stutz, Pulvermühleweg 2

Tel. 041 320'44'46

Schulpflege:

Eva Döring, Rainacherstrasse 27

Tel. 041 320'09'17



Gesichter, Geschichten und viele tolle Erlebnisse

Die glorreichen Sechs

In der Politik ist es kaum anders als beim Sport: Taktiken bestimmt, Strategien ausgeheckt und Wünsche formuliert werden oft im Hintergrund. Was aber zählt sind die Torschüsse, die Flexibilität und das Erzielen von Treffern genau in jenen Momenten, bei denen sie am wichtigsten sind. Genau für diese Aktionen und oft auch für Torschüsse aus spitzem Winkel haben unsere JCVP-Einwohnerinnen/innen die Verantwortung übernommen.

Ein Rückblick mit unseren sechs Einwohnerräten:



Peter Wicki 1983 – 1985 (im Einwohnerrat)

«Wenn ich an die JCVP denke», erinnert sich Peter Wicki, «dann denke ich an eine junge, offene Gruppe, die anstehende Probleme mit Optimismus anpackt.» Die Kollegialität und das unbeschwernte Einsteigen in die bestehende Krienser Parteienlandschaft sind für ihn die schönsten Erinnerungen an seine Zeit bei der JCVP. Nach Aufenthalt in Zürich und Neuchâtel ist er in Basel sesshaft geworden. Trotz der Distanz zur Innerschweiz pflegt er nach wie vor Kontakte zu seinen Einwohnerratskollegen Konrad Graber und Christoph Lengwiler. Peter Wicki hatte die Ehre als erster JCVPler im Krienser Einwohnerrat mitzuwirken. Heute arbeitet er als Wirtschaftsjurist und Steuerexperte.

Konrad Graber 1985 – 1989

«Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Kollegialität innerhalb der JCVP», meint Konrad Graber und fügt gleich hinzu, dass es auch toll gewesen sei, direkt für die Gemeinde Kriens etwas zu bewirken. Genugtuung gab es auch immer wieder bei Vorstössen; einige Vorstösse wurden gar abgelehnt und dann später trotzdem umgesetzt: «Wir haben beispielsweise 1989 im Einwohnerrat die Sackgebühr gefordert. Der Vorstoss wurde abgelehnt und – wie wir alle wissen – mittlerweile doch umgesetzt.» Die JCVP hat im Einwohnerrat gewissermassen eine Vorreiterrolle eingenommen... Konrad Graber war von 1997–2001 Kantonalpräsident der CVP. Er wohnt in Kriens und ist dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom HSW.

Christoph Lengwiler 1987 – 1994

«Die jugendliche Unbeschränktheit, Freunde fürs Leben, die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen, politische Erfolge (Schlundhandel, Umweltschutzstelle), Blicke hinter die Kulissen der Gemeinde und das Originellste: Die kreierten Politsongs 1983 als Wahlwerbung...» - Christoph Lengwiler könnte wohl locker noch diverse weitere Stichworte aufzählen. Er war 1990/1991 Kantonalpräsident der JCVP und ist seit 1991 Grossrat. Christoph Lengwiler arbeitet als Professor an der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern und leitet das IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug. Jeden Abend kehrt er wieder nach Kriens zurück und geniesst die herrliche Aussicht auf unseren Pilatus.

Judith Mathis-Wicki 1989 – 1996

Bei der JCVP denkt Judith Mathis-Wicki sofort an Adjektive wie spontan, ideenreich, erfolgreich, dynamisch und fröhlich.

«Ich habe» ergänzt sie, «gute Leute kennengelernt, mit denen mich noch heute viel verbindet. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir eine Einwohnerratssitzung 1994: Zur Geburt meiner Tochter haben alle Frauen und Michael Töngi während der Sitzung an einer Decke gestrickt – dies zur Verblüffung der übrigen Männer.» Ja, die menschliche Werte hat Judith Mathis-Wicki im Einwohnerrat besonders geschätzt. Sie wohnt in Kriens und arbeitet als dipl. Pflegefachfrau DN II und leitet den Gesundheitsdienst im Grosshof-Gefängnis.

Kathrin Graber 1994 - 2002

«Meine schönsten Erlebnisse mit der JCVP? Ja, als da waren: Der Bundesratsbesuch in der Teiggi, die jährliche Sonnenblumenaktion, die diversen Freizeitanlässe... Und nicht zu vergessen im Einwohnerrat: Die Anstellung eines Jugendbeauftragten, die Realisierung eines Jugendrates (natürlich nach JCVP-Vorstössen!), die Attraktivierung der Spielplätze in Kriens, der Erfolg des Komitees «Sonnenberg für alle» und...» Kathrin Graber, es wird schnell spürbar, ist eine Politikerin mit Leib und Seele. Heute ist Kathrin Graber Rechtsanwältin lic jur und schaut - sozusagen von Berufes wegen - für Gerechtigkeit.

Daniela Stutz seit 2002

Wenn unsere aktuelle JCVP-Einwohnerin an die JCVP denkt, dann denkt sie an den Bärebiss, an junge clevere Köpfe, die Sonnenblumenaktionen auf dem Hofmattplatz und an das interessante Wahlweekend im Naturfreundehaus. «Mir gefällt besonders», führt Daniela Stutz weiter aus, «dass ich mit Salz und Pfeffer die Chrienser Politik gestalten kann und dies mit 32 Jahren als zurzeit jüngste Einwohnerrätin!» Daniela Stutz wie sie liebt und lebt: Kernig in den Aussagen und nie um Worte verlegen. Im kommenden Frühling wird sie wieder für die JCVP kandidieren. Wir hoffen natürlich, dass es Daniela Stutz weiterhin gelingt mit ihrer natürlichen, erfrischenden und ehrlichen Art auf dem politischen Feld wichtige Tore zu erzielen.

Anmerkung 1: Während der glorreichsten Zeit war die JCVP gar mit zwei Einwohnerräten vertreten

Anmerkung 2: Die JCVP ist die einzige Krienser Jungpartei, die im Einwohnerrat vertreten ist.

Anmerkung 3: Aus den Krienser JCVP-Köpfen ist wahrlich was geworden.



Um Vorstösse und heisse Aktionen nie verlegen...

Ein Rückblick auf 20 Jahre Einwohnerrat

Was haben der Chrienser JCVP-Schwur, der Besuch von Bundesrat Koller und «die grösste Frechheit des Jahres» gemeinsam? Die JCVP – als Drahtzieher. Ein Rückblick auf drei besondere Ereignisse.

Der JCVP-Schwur (1981)

1981 war es, als sechs junge Leute ihre Köpfe zusammen streckten und den Pakt der JCVP schlossen. Es war eine laue Nacht. Dunkle Wolken zogen über dem Pilatusland auf. Ein Gewitter, so schien es, würde bevorstehen; eines, welches seine Spuren in der Region Krienseregg hinterlassen würde. Für einmal war es kein Gewitter aus der Pilatus-Küche. Es war ein Gewitter, welches sich unaufhaltsam in den heiligen Sälen der Gallus-Gemeinde abzuzeichnen begann: Auf der Krienseregg, so hiess es, sollten 40 Ferienhäuser gebaut werden. Auf der Krienseregg? Teile dieses Bijoux's verbauen? Nein, dieser Fleck, auf gut 1000 Meter über Meer, den wollen wir bewahren! Einsprache wurde erhoben. Mit Erfolg: Die Ferienhäuser wurden nicht gebaut. Was geblieben ist, ist der JCVP-Schwur (1981) und eine Jungpartei, die weiterhin viel Anerkennung erhält und auch dann noch spricht, wenn andere bereits leiser werden...

Wenn Bundesrat Koller – ganz JCVP-like – nach Kriens kommt... (1994)

Aufregung pur in Kriens: «Was – der Koller, will in die Teiggi und nicht ins Schlössli?» Die Verwirrung beim Gemeinderat löste sich aber schnell, als klar wurde, dass der Besuch von Bundesrat Koller bewusst der Jugend gelte. Vor dem bundesrätlichen Auftritt wurden in der Teiggi «kein grösseres Loch in der Decke zugemauert, die Decke gleichzeitig weiss gestrichen und einige alte Teppiche durch neue ersetzt.» (ehem. LNN, 25. Mai 1994). Freudig aufgeregt fieberten jung und alt, offizielle und nicht offizielle dem 27. Mai entgegen...

Nach einem gediegenen Dinner im Bellpark folgte der kurze und brisante Marsch zur Teiggi: Sicherheits-Agenten standen hinter den imposanten Bäumen, dutzende Krienser/-innen genossen das Spektakel von ihren Balkonen aus und die Strassen waren von jubelnden Zuschauern gesäumt. Immer ganz in der Nähe von Herr Koller: die damalige JCVP-Einwohnerin Kathrin Graber! Dass der hohe Besuch Kriens auswählte hatte einen simplen Grund: Koller wollte mit Jugendlichen über die Ausländer-Thematik sprechen und eine Jungpartei besuchen. Einen höheren Besuch kann sich eigentlich keine (Jung) Partei wünschen. Die Teiggi ist sich auch nach dem hohen Besuch treu geblieben und die JCVP? Sie fühlt sich auch dann nicht in Aufregung versetzt, wenn andere eigentlich fast gar nichts mehr sagen können...

«Die grösste Frechheit des Jahres» (2000)

Gleich gegenüber der Krienseregg steht das Naherholungsgebiet Sonnenberg. Hohe Wellen warf die 1999 durchgeführte Abstimmung zur Thematik der Umzonung des Hanges beim Gabeldingen Schulhaus. Die JCVP setzte sich gegen diese Umzonung ein. Mit grosser Freude wurde vom Abstimmungsergebnis Kenntnis genommen: Der Sonnenberg bleibt in seiner Natürlichkeit weiter erhalten. Leute des Einwohnerrates und des Gemeinderates wollten sich schliesslich in der Paragrafen-Reiterei üben und das Land doch noch umzonen. Kathrin Graber bezeichnete dessen Verhalten kurzum als die «grösste Frechheit des Jahres». Mit ihrer Aussage bekam sie viel Lob und Schulterklopfen und – last but not least – ihre vier aussagekräftigen Worte waren der NLZ vom 20.09.2000 gar die Titel-Schlagzeile wert. Das Naherholungsgebiet Gabeldingen bleibt nun weiterhin so wie es ist und die JCVP? Sie bewahrt ihre Werte und spricht dann noch kerniger, wenn andere eigentlich gar nichts mehr sagen sollten...

Für was setzen wir uns jetzt und in Zukunft ein?

Die JCVP hat in der Vergangenheit viel bewegt. Jedoch wollen wir uns alles andere als auf unseren Lorbeeren ausruhen! Wir haben noch viel vor! Und zwar für alle Krienserinnen und Krienser - insbesondere für die jüngere Generation. Doch gibt es zwei Kernbereiche, die uns ganz besonders am Herz liegen und in denen wir unsere Schwerpunkte setzen. In diesen sehen wir unsere Stärken und in diesen haben wir unsere besonderen Kompetenzen.

UNSERE KERNANLIEGEN:

1. GUTE SCHULE UND BILDUNG
2. LÖSUNG DES VERKEHRSPROBLEMS

1. Bildung: Rotstift nicht hier ansetzen!

Schon seit jeher ein zentrales Thema der JCVP ist die Bildungspolitik. Die Verbesserung der Bildung, die Erleichterung des Berufseinstiegs und ein erfüllendes Berufsleben sind für uns wichtige Anliegen. Wir wollen, dass sich die Jugendlichen in Kriens kreativ und produktiv entfalten können. Die Grundschule ist - wie der Name sagt - ein Ort, wo die Grundlagen des Lebens gelernt werden. Sprache, Mathematik, Sport sowie erste Erfahrungen mit bildender und musischer Kunst. Wir wollen in Kriens ein gutes Schulsystem erhalten, um den Jungen einen positiven Start in die Berufswelt zu ermöglichen. Die JCVP Kriens ist deshalb überzeugt, dass sich Investitionen in unser Bildungswesen in jeder Hinsicht lohnen. Bildung beschränkt sich ja nicht darauf, Jugendliche auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten, sie trägt vielmehr dazu bei, dass Jugendliche den vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit gewachsen sind. Trotz Sparpaket in Kriens darf bei der Bildung nicht der Rotstift angesetzt werden. Dafür setzen wir uns ein, verbunden mit der Forderung, dass die vorhandenen Mittel effizient eingesetzt werden müssen.

2. Luzern-Kriens-Obernau in 5 Minuten...

Ein Traum wird noch nicht wahr!
Kriens/Obernau hat nun über 25'000 Einwohner und ist die grösste Gemeinde der Schweiz, die weder mit der Bahn noch mit dem Tram erreichbar ist. Oder besser nicht mehr erreichbar ist; denn es gab sie mal, die Luzern-Kriens-Bahn, die 1961 eingestellt wurde. Momentan ist Kriens/Obernau, so zynisch es klingen mag, in den Hauptstosszeiten am Schnellsten zu Fuss erreichbar: die Strassen sind verstopft und überall wird gedrückt und gedrängelt. Die Nebenstrassen gelten längst nicht mehr als ruhig und kinderfreundlich. Täglich sind über 17'800 Personen mit dem Bus Nummer 1 unterwegs. Eine immense Zahl. Die Taktfrequenz der Linie 1 kann bald mit der Herzfrequenz konkurrieren, doch auch der Bus steht im Stau. Und so hoffen wir, dass wir sie noch erleben werden... die S-Bahn nach Kriens! Ab 2004 sollten mehr Busspuren und Schnellbusse helfen, die Trolleybusse zu entlasten.

Ein Lichtschein gibt es schon heute: Mit dem Doppelspurusbau der Brünigbahn wird Ende 2004 im Zentrum Mattenhof eine S-Bahn Haltestelle eröffnet. Die JCVP freut sich darauf. Denn wir sind überzeugt, dass die Zukunft auf der Schiene liegt; auch von Luzern ins Obernau. Lasst uns die Chance beim Schopf packen und uns nicht umfahren! Auf jeden Fall endet der Planungshorizont der JCVP nicht schon im Jahr 2008!

Daniela Stutz / Einwohnerrätin JCVP